

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 34 (2007)
Heft: 2

Anhang: Liechtensteiner Bulletin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIECHTENSTEINER BULLETIN



Editorial:

Liebe Landsleute, Sehr geehrte Damen und Herren

Wer einen Fehler gemacht hat und nicht korrigiert, der begeht einen zweiten. (Konfuzius)

Gut gemeint, aber nicht präzise genug formuliert!

Im Editorial 1/2007 habe ich darauf aufmerksam gemacht, dass eine neue Generation von Schweizer Pässen in einem Pilotprojekt lanciert wird. Was meinerseits nicht ganz präzise ausgeführt wurde, nachfolgend nochmals ganz ausführlich:

Der biometrische Pass wurde ab September 2006 eingeführt.

Ab diesem Datum stand aus rechtlicher Sicht dem Pilotprojekt zur Ausstellung von Schweizer Pässen mit elektronisch gespeicherten biometrischen Daten nichts mehr im Weg. Der Bundesrat hat die nötige Verordnung verabschiedet und auf den 4. September 2006 in Kraft gesetzt. Ab diesem Datum kann, neben dem weiterhin aktuellen Pass 03, der neue biometrische Pass mit der Kurzbezeichnung «Pass 06» ausgestellt werden.

Anpassung auf Grund der Vernehmlassungsergebnisse

Verschiedene Anregungen aus der Vernehmlassung nahm der Bundesrat auf. So liess er etwa eine umstrittene Bestimmung betreffend das Ausstellungsverfahren fallen, womit er dieses gleichzeitig vereinfachte. Zudem wurden die Normen betreffend den Datenschutz präzisiert. Am Preis von 250 Franken für einen biometrischen Pass für Erwachsene hielt der Bundesrat allerdings fest. Der Preis soll während des Pilotprojekts gelten und zur Deckung der Projektkosten verwendet werden. Für die flächendeckende Einführung soll der Preis dann auf der Basis der höheren Produktionszahlen neu kalkuliert werden. Der Bundesrat empfahl allerdings den Schweizerinnen und Schweizern, die noch keinen Pass 03 besitzen, diesen bis zum September 2006 noch zu bestellen. Er kostete lediglich 120 Franken und kann bis zum Ablaufdatum (für Reisen maximal 10 Jahre ab Ausstelldatum) in alle Welt verwendet werden, auch für visumsfreie Reisen in und durch die USA, sofern er vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde.

Fingerabdrücke später

Elektronisch gespeichert wird neben den bereits bisher im Pass enthaltenen Daten zur Person ein digitales Gesichtsbild im gängigen jpeg-Format. Fingerabdrücke sollen, wie in den Schengen-Staaten,



später dazu kommen. Die dazu nötigen Standards, insbesondere zum Schutz der Daten, werden derzeit erarbeitet. Die vom Bundesrat verabschiedete Verordnung über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige bildet die Rechtsgrundlage für das Pilotprojekt zur Ausstellung erster biometrischer Pässe. Das Pilotprojekt wurde im September

2006 gestartet und wird maximal fünf Jahre dauern. Für die spätere flächendeckende Einführung wurde eine Revision des Bundesgesetzes über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige eingeleitet. Die entsprechende Botschaft ans Parlament wird das EJPD dem Gesamtbundesrat im Laufe dieses Jahres vorlegen. Die flächendeckende Einführung, die vom Bundesrat selbst von Beginn weg angestrebt wurde, wird voraussichtlich zu dem Zeitpunkt starten, ab dem das Schengener Abkommen für die Schweiz in Kraft gesetzt wird. Innerhalb des Schengen-Raums sollen künftig nämlich nur noch Pässe mit elektronisch gespeicherten und lesbaren biometrischen Daten ausgestellt werden. Wann genau das Schengener Abkommen in Kraft gesetzt wird, steht zurzeit noch nicht fest. Es ist davon auszugehen, dass dies nicht vor 2008 sein wird. Während des Pilotprojekts wird neben dem biometrischen Pass weiterhin auch der bisherige Pass 03 ausgestellt. Wer einen aktuellen Schweizer Pass vom Modell 03 besitzt, dessen Ausstellungsdatum vor dem 26. Oktober 2006 liegt, wird bis zum Ablauf des Dokuments keinen biometrischen Pass brauchen und auch kein Visum für eine Reise in oder durch die USA. Der Pass 03 ist zum Preis von 120 Franken erhältlich. Wer jedoch ab sofort visumsfrei in die USA durch- oder einreisen will und noch keinen Pass hat muss sich den Pass 06 besorgen.

Sie sehen, es geht recht kompliziert zu und her. Diese neue Situation hat uns veranlasst ein Merkblatt für den Pass 06 zu entwickeln. In diesem Merkblatt zeigen wir Ihnen auf, wie Sie Schritt für Schritt vorgehen müssen um „in den Genuss“ eines neuen biometrischen Passes zu kommen. Sie können dieses Merkblatt bei unserem Sekretariat gratis beziehen. Senden Sie einfach ein C5 Rückantwort-Couvert an Sie adressiert und ausreichend frankiert an: Schweizer Verein im Fürstentum Liechtenstein, Postfach 654, 9490 Vaduz, mit einem kurzen Vermerk „Merkblatt Pass 06“ und Sie erhalten umgehend diesen wertvollen Ratgeber. ▶

**365 Tage für Sie
im Dienst**

**SCHLOSS
APOTHEKE**

Vaduz

Tel. 00423 / 233 25 30

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 8.00 - 15.00 Uhr
So/Feiert. 10.00 - 11.30 Uhr

www.deimag.li

deimag • immobilien

- Unsere Dienstleistungen -

- Generalunternehmungen
- Finanzierungsabklärungen
- An-/Verkauf von:
 - Grundstücken
 - Wohnungen
 - Häuser
- Kundenbetreuung
- Abklärungen zur Wohnbauförderung
- Massivholz-Häuser

DEIMAG
Immobilien AG
Bahnweg 38
FL-9486 Schaanwald
T +423/373 47 59
F +423/373 30 92

...enjoy your life

**MASSIVER
HOLZBAU**

ZIMMEREI

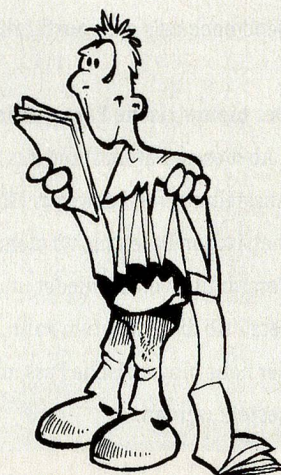
Aussenwand - Innenwand - Decke - Dach

MARXER

IMPRESSUM

Redaktion Liechtenstein: Heinz Felder
Schwefelstrasse 28, 9490 Vaduz
Tel. (00423) 232 87 49
Fax (00423) 232 87 49
Email: heinz.felder@dsl.li

Redaktionsschluss für die nächsten
Regionalseiten: 1. Mai 2007
Versand: 7. Juni 2007



Ch. Gerster AG

Kies - und Betonwerk

9490 Vaduz - Zollstrasse 50

Tel.Nr. Büro..... 00423 237 47 20
Tel.Nr. Kieswerk..... 237 47 15
Tel.Nr. Betonwerk..... 237 47 10
Fax Büro/Betonwerk..... 237 47 26
Fax Kieswerk..... 237 47 16

Unsere Produkte

- Beton** von erster Güte; und dies nicht zuletzt aufgrund **eigenem Kies**, der wichtigsten Rohstoffkomponente. Das Material stammt aus ein- und demselben Abbaugebiet und hat folglich eine kontinuierlich gleichbleibende Beschaffenheit.
- Kies** gewaschen; in allen Sortierungen und Qualitäten (z.B.: Sand, Kies, Betonkies, Schotter, Kiessand u.a.m.) für die verschiedensten Verwendungszwecke.
- Rüfekies** ungewaschen; ein Material speziell geeignet für Naturstrassen
- Recycling** erstklassige Qualität aus reinen Betonabfällen zur Verwendung für:
- Planierung für Strassenunterbau
 - Auffüllung von Vorplätzen und auch
 - zur Herstellung von Magerbeton

Ich bedanke mich an dieser Stelle recht herzlich bei unserem Mitglied Herrn John Pfeiffer aus Vaduz der mich zu dieser Korrektur aufgefordert hat. Er ist aufgrund eigener Recherchen darauf gekommen, dass die Schweizer Behörden immer noch den Pass 03 ausstellen. Ich hoffe, dass ich mit diesen Präzisierungen bei Ihnen nicht noch mehr Verwirrung gestiftet habe. Unser Merkblatt kann Ihnen in jedem Fall weiterhelfen den richtigen Weg durch den „Administrations-Dschungel“ zu finden.

In diesem Sinne grüsse ich Sie freundlichst



Walter Herzog (Präsident)

Gastbeiträge

Als Redaktor freut es mich ganz besonders, in den nächsten Ausgaben der Swiss Revue einige historisch wertvolle und interessante Gastbeiträge über Liechtenstein und das Rheintal im Regionalteil zu veröffentlichen. Diese Beiträge werden freundlicherweise von unserem Mitglied Ernst Christen-Vogt, Balzers, geschrieben. In dieser Ausgabe finden Sie den ersten Beitrag. Weitere werden folgen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen!

Wie ein Stück Schwemmland in „bschissen“ Mäls seine Unschuld verlor oder warum das Feldgartenareal „Im Züsler“ heisst.

In den dreissiger Jahren des vorletzten Jahrhunderts war es, genauer im Spätherbst 1831, als ein todunglücklicher Mann aus dem Tor des St. Galler Zuchthauses wieder ins Licht der Freiheit trat. 66 Jahre alt war er nun geworden, der Müller Hans Jakob, angeklagt und verurteilt wegen vorsätzlicher Brandstiftung. 10 Jahre zuvor soll Derselbige in der Nacht vom 20. auf den 21. Januar 1821 das Dorf Oberschan absichtlich in Brand gesteckt haben. Ebenfalls wurde er verdächtigt, im Oktober 1816 sein Heimatdorf Fontnas in Schutt und Asche gelegt zu haben.

Verfemt und ausgestossen, wagte er sich nach seiner Entlassung aus der Haft nicht nach Oberschan zurück zu seiner Tochter, sondern fand Unter-

schlupf bei einem Bekannten in Azmoos, der anscheinend die Geschichten vom verlorenen Schaf und vom reuigen Sünder nicht sonntags auf der Kirchenbank dösend an sich abtropfen liess, sondern zu Herzen nahm, und an diesem armen Menschen, der für seine Taten gebüsst hatte, in die Tat umsetzte.

Da in dieser Gegend aber auch Leute von weniger edler Gesinnung und christlichem Geiste zuhause waren, kam es wie es kommen musste: Das verlorene Schaf (oder der reuige Sünder) wurde von einer Schar rachedurstiger Oberschaner Jungmannschaft aufgestöbert.

Der arme Hans Jakob floh in der Dunkelheit in den Eichwald oberhalb von Azmoos und war im Dunkel der Nacht vorerst in

Sicherheit. In trügerischer Sicherheit, denn die Verfolger entdeckten ihn anderntags in der Ebene gegen Vild hin und trieben ihn in den Sümpfen der Saar umher. Die Hetzjagd hatte begonnen, die letzte, wilde Jagd. Der arme Hans Jakob, ausgepumpt, keuchend, am Ende seiner Kräfte, rannte dahin, hetzte dorthin, sah in seiner Todesangst keinen anderen Ausweg mehr, als über den Rhein das liechtensteinische Ufer zu erreichen.

Am ehesten ging dies bei der Schefflände, bei niedrigem Wasserstand (der Rhein war damals noch nicht kanalisiert wie heute). Das Vorhaben war gefährlich genug, Wasserlöcher und Untiefen gab es zuhauf, aber vor die Wahl gestellt, erschlagen zu werden oder zu ersaufen, da entschloss er sich wohl, lieber zu ersaufen, als dem mordlüsternen Haufen in die Hände zu fallen. Wahrscheinlich konnte er in seiner Not eh keinen normalen Gedanken mehr fassen, es trieb ihn einfach vorwärts, nur weg, nur fort von diesen bösen und grimmigen Stimmen, die über die Saarebene immer lauter riefen: „Züsler, abfahre!“ „Züsler, haus ab!“ „Züsler, ghörsch nümme zu üs.“ (Der Hintergedanke dabei: Oh heiliger St. Florian, verschone unsre Häuser, zünd lieber andre an). „Züsler, bisch en tote Maa“.

Der Chor der bösen Stimmen schwoll zum furiosen Finale: „Züsler, du Zuchthüsler: „Züsler, du Zuchthüsler“, Immer lauter, immer heftiger klopfte Müllers

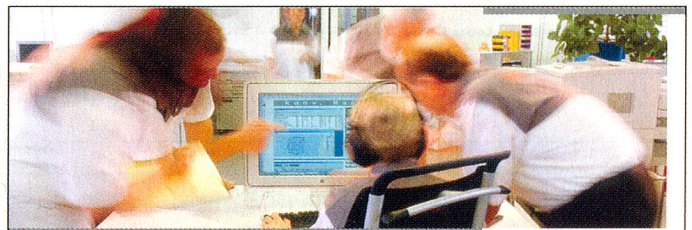
Herz, er hetzte von Stein zu Stein, fiel in Pfützen, stolperte über Schwemmholz, hörte das Tosen des Rheins, hörte den Fluss rauschen: „Züsler, bisch min, Züsler bisch min!“ Hinter ihm schon der Atemhauch seiner Feinde, vor ihm das gurgelnde, brodelnde Nass. Dann fiel er, und fiel, und fiel, und fiel

Heinrich Gabathuler, der ehemalige Seveler Dorfarzt, nahm als sicher an, die Oberschaner hätten den Müller Hans Jakob ins Wasser gestossen. Einer, der dabei war, habe es ihm anvertraut. Item, der Leichnam wurde an einer Sandbank angeschwemmt und bildete fast ein Vierteljahr lang ein Streitobjekt zwischen Wartau und Balzers. Schliesslich dachten die Wartauer Behörden: „Dr Gschüider git noo“ und gaben einem der Ihren den Auftrag, die Leiche nachts irgendwie verschwinden zu lassen, nur dürfe er sie nicht wieder ins Wasser werfen.

Der Mann spannte in einer Mondscheinnacht seinen Ochsen an und schleifte den Toten landeinwärts gegen Klein-Mäls, wo er ihn etwas unterhalb des alten Rheindammes (beim früheren liechtensteinischen Brückenkopf) unter den Erlen und Kiefern in eine Kiesgrube warf und mit Schutt zudeckte.

So also kam das Balzner Feldgartenareal zu seinem Namen: „Im Züsler“.

Er aber ruhe in Frieden, der Müller Hans-Jakob. Wer von



Druckqualität beginnt
bei der Kreativität

gutenberg
printing performance

Gutenberg AG · Feldkircher Strasse 13 · FL-9494 Schaan · www.gutenberg.li

...isch Not am Ma, am Risch lüt a!

von small bis XXX-Large...



MULDEN von 1m³ - 40m³

Unser Mit: Trennmulde - Pressmulden - Deckelmulden - wasserdichte Mulden
Trockensaugen von Kohle, Kies und Sägemehl - Aushub und Flachdächer

Muldenservice · Kanalreinigung · Kanalfarnsehen · Leitungsortungen
Schächte und Ölabscheider saugen · Trockensaugen von Kies und Aushub · Transporte ·
Kranarbeiten · Kalk-, Beton- und Wurzelfräsen

**Dienstleistungen in Gemeinden,
für Industrie und im Privatbereich**
24-Stunden-Notfall-Service
+41 79 438 01 03



**Risch
reinigt
Rohre AG**

9490 Vaduz
KANALREINIGUNG · MULDENSERVICE
Tel. +423 232 43 58 · www.rrr.li

thöny
AG
PAPETERIE · BÜROBEDARF

9490 Vaduz Städtle 19 Tel. 00423 232 10 10 Fax 00423 232 88 45 Internet: www.thoeny.li	9490 Vaduz Heiligkreuz 52 Tel. 00423 232 48 61 Fax 00423 232 36 66	949 Schaan Landstrasse 41 Tel. 00423 232 17 93 Fax 00423 232 47 62
---	---	---



Wellness
für Ihr
Auto.



CityGARAGE
H. Frommelt Anstalt Vaduz
+423 237 77 00



15. 7. 1995 Geburt > erstes Wort: Papa > Biss vom
Nachbarshund > Masern > Velo ohne Stützräder >>>
>>> das Leben passiert.

Wir begleiten Sie ein Leben lang.

CONCORDIA
Landesvertretung Liechtenstein
Landstrasse 170, 9494 Schaan
Tel. 00423 / 235 09 09, Fax 00423 / 235 09 10

CONCORDIA

**DER OFFROADER, DER AUCH
EIN ECHTER ONROADER IST.
JETZT DEN 3.0 l CRD PROBE FAHREN.**



DER NEUE JEEP GRAND CHEROKEE MIT NEUEM
3.0 L-COMMON-RAIL-DIESEL AB CHF 62 950.-*

Jeep

Garage Weilenmann AG
Im Rietacker 6 FL-9494 Schaan 00423 238 10 80 www.weilenmann.li



**SCHWEIZER
VEREIN**



Da steht sie nun, die hl. Maria-Magdalena, Patronin der Gärtner, und beschützt mit milder Hand den Pflanzblätz vor Ungeziefer und gefräßigen Maikäfern. (E. Christen)

jetzt an beim Erdäpfel ausgraben oder beim Umstechen einen Knochen finden sollte, bete halt ganz brav ein „Vater unser“ oder ein „Gegrüsst-seist-Du“ oder auch beides zusammen und lege den Knochen fein säuberlich wieder zu- rück, auf dass es der liebe Gott einmal etwas ringer hat, wenn er am jüngsten Tag all die vielen Knochen wieder zu lebendigen Menschen zusammensetzen muss.

Und wir haben einen guten Grund mehr, uns über die hl. Maria-Magdalena im Bildstöckle zu freuen, die draussen „Im Züsler“ nicht nur über die Gärtnerinnen und Gärtner ihre schützende Hand hält, sondern als Patronin der Büsserinnen und Büsser auch über uns arme Sünderlein.

Nachbemerkung:

Der Name „bschissen Mels“ ist nicht etwa abwertend gemeint. Das Wort „bschissen“ wird zu die-

ser Zeit gleichwertig behandelt wie „klein“ und dient hier zur Unterscheidung zwischen dem „grossen“ Mels in der Seez-Ebene und eben dem „kleinen“ Mels ennet dem Rhein am Fusse des Ellhorn. Diese Bezeichnung ist u. a. nachgewiesen auf einem Stich von Hans Conrad Gyger aus dem 17. Jhdt. Aus dem gleichen Zeitraum (1756) ist auf einer Karte von Obristleutnant Kolleffel die Bezeichnung „Klein Mels“ zu finden.

Was nun das Gebiet „Züsler“ betrifft, ist anzumerken, dass für

Zu vermieten:

Karaokeanlage

Der Schweizer Verein im Fürstentum Liechtenstein vermietet an seine Mitglieder oder Freunde die „Karaokeanlage“. Diese kann ideal für eine Familien-, Geburtstags- oder Firmenfeier eingesetzt werden. Die Stimmung ist garantiert! Die Anlage beinhaltet einen grossen Fernseher und zwei Mikrophone mit insgesamt über 600 bekannten Liedern. Die Mietkosten für einen ganzen Abend belaufen sich auf lediglich CHF 250.-.

Interessenten melden sich bitte bei:
Walter Herzog Tel. 232 75 74 oder bei
Heinz Felder Tel. 232 87 49

dieses Gebiet vor 1800 keine präzise Flurbezeichnung nachzuweisen ist, wohl auch deshalb, weil es sich hier um Überschwemmungsgebiet des Rheins handelte, das erst urbar gemacht werden konnte durch die Wuhrarbeiten der Balzner Bevölkerung und die Errichtung des alten Hochwasserschutzdammes. Darauf deuten etwa die Bezeichnungen „Äule“ oder „Rheinau“ hin. Mit „Au“ werden im ganzen deutschen Sprachraum flussnahe temporäre Überschwemmungsgebiete bezeichnet, z.B. die sogenannten Auenwälder. Diese Deutung wird gestützt durch die zeitgenössischen kartographischen Aufnahmen, die vom 16. bis 18. Jahrhundert für dieses Gebiet durchwegs Überschwemmungsflächen, Kiesbänke und Auenwälder zeigen.

Auf einen Flussübergang zwischen Balzers und Wartau weist ausserdem die Flurbezeichnung

„Schifflande“ hin. Auch der Hinweis auf die „Kesgrueb“ als Begräbnisstätte für den „Züsler“ passt in diesen Zusammenhang. Kiesgruben wurden zweckmässigerweise in der Nähe von Flussufern angelegt, was die Kiesgewinnung erheblich erleichterte.

Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass in diesem Gebiet die romanischen Flurnamen vollständig fehlen, dass wir aber entlang des Rheinlaufs vom Ellhorn bis gegen Triesen hin mehrere Bezeichnungen finden, die auf Rodungsarbeiten hinweisen, wie etwa „Rüttena“ oder „Neugrütt“. In diesen Rodungszusammenhang passt auch eine andere Deutung des Namens „Züsler“. Danach soll im Gebiet „Züsler“ das gerodete Holz und Gestrüpp zusammengetragen und verbrannt worden sein. Und beim Anblick der Rauchsäule habe man dann im Dorf gemeint: „I de Rüttena sind si wieder am züsla!“.



GENERALI

Versicherungen

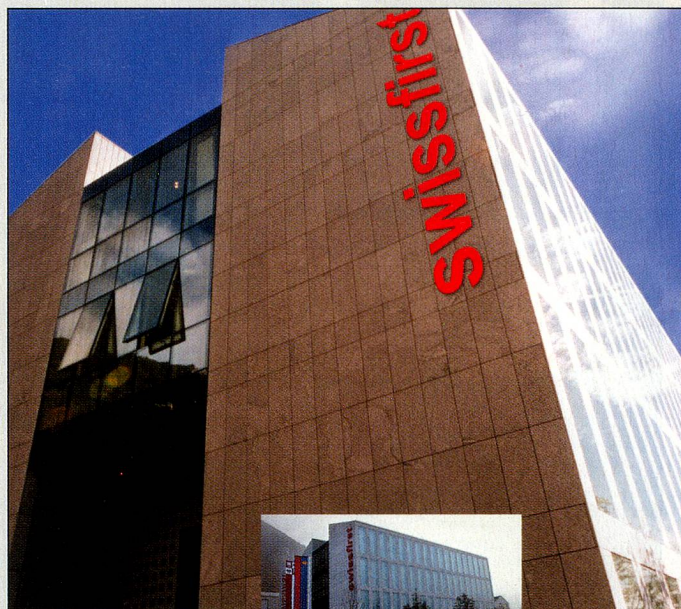
GENERALAGENTUR LIECHTENSTEIN / WERDENBERG
 Carl Kaiser, Landstrasse 85, 9490 Vaduz, Telefon 00423 239 72 72

AKTIENGESELLSCHAFT
SPRENGER+PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNGEN
VERSICHERUNGEN

IHR NEUTRALER BERATER
IN ALLEN
VERSICHERUNGSFRAGEN

LETTSTRASSE 18 • POSTFACH 738
FL - 9490 VADUZ
TELEFON +423 237 57 00
FAX +423 237 57 09

EMAIL: OFFICE@SPRENGER.LI
INTERNET: HTTP://WWW.SPRENGER.LI



swissfirst

swissfirst Bank (Liechtenstein) AG

Austrasse 61 · FL-9490 Vaduz
Telefon +423 239 33 33 · www.swissfirst.li



GREGOR OTT AG

Elektro- und Telefoninstallationen
Schwachstromanlagen
Projektierungen

Tel. 00423-373 27 64

9485 NENDELN
Wiesenstrasse 12

VOGT
GRANIT & MARMOR

Edwin Vogt & Söhne AG
Im Alten Riet 21
FL-9494 Schaan
Tel. +423 235 08 60
Fax +423 235 08 69

Fondueabend mit Karaoke

Der Schweizer Verein lud zum traditionellen Fondueabend mit einer unterhaltsamen Karaoke-Show

Am 26. Januar lud der Schweizer Verein alle seine Mitglieder und die Freunde des Österreicher Vereins zum traditionellen Fondueabend nach Malbun ein. Um 19.00 Uhr war Treffpunkt im Alpenhotel Vögele in Malbun. Bei einem süffigen, vom Verein spendierten Weisswein, begrüßte der Präsident Walter Herzog die Vereinsmitglieder und hiess auch die Freunde des Österreicher Vereines recht herzlich willkommen. Nach einer kurzen Instruktion über die richtige Zubereitung eines schmackhaften Fondues durch Frau Vögeli, servierte das Personal die

ten Gewürze und zum Abschluss den Kirsch ins Fondue und die inzwischen hungrig gewordenen Mitglieder genossen den Gaumenschmaus. Da ja Käse bekanntlich schwer im Magen aufliegt, servierte unser Präsident Walter Herzog persönlich einen feinen Schnaps. Dies war für alle eine Wohltat und gab der aufkommenden Stimmung noch den nötigen Schub. Zum zweiten Teil des Abends lud der Vizepräsident Heinz Felder die Anwesenden zur erstmaligen Karaoke-Show ein. Der Schweizer Verein hat sich dafür eigens eine Karaokeanlage angeschafft. (Diese



Fonduepfännli und die kompletten Zutaten an die echt schweizerisch, dekorierten Tische.

Alle Teilnehmer starteten mit der individuellen Zubereitung. Diese rührten den geriebenen Käse linksrum, rechtsrum, langsamer und schneller. An jedem Tisch entwickelte sich dadurch eine eigene Philosophie über die richtige Zubereitung eines köstlichen Fondues. Der persönliche Kocheinsatz wurde somit zu einem kulinarischen Ereignis der besonderen Art. Schon nach kurzer „Rühr“-Zeit mischten die selbsternannten Köche die letz-



kann übrigens von den Mitgliedern gemietet werden, siehe Textbox in diesem Regionalteil). Zur ersten Runde meldeten sich der neue Liechtensteinische Botschafter in Bern, Hubert Büchel, Werner Meissl (Präsident des Österreicher Vereins) und Walter Herzog. Sie versuchten das von Ihnen gewählte Lied optimal zu interpretieren. Dies

VORSTAND

Präsident:

Walter Herzog
Schwefelstr. 30
9490 Vaduz
Tel. P. 232 75 74, Tel. G. 237 16 16

Vizepräsident/Redaktion

Zeitschrift:

Heinz Felder
Schwefelstrasse 28
9490 Vaduz
Tel. P. 232 87 49, Tel. G. 237 57 00

Sekretariat:

Erika Näscher
Jedergass 60, 9487 Gamprin
Tel. P. 373 32 04

Kassierin:

Verena Wildi
Unterfeld 14, 9495 Triesen
Tel. P. 232 32 70

Delegierter im Auslandschweizererrat:

Daniel Jäggi
Im Gässle 16
9490 Vaduz
Tel. P. 232 14 52

Ressort Militär und Aktuar:

Erich Strub
Lavadina 164
9497 Triesenberg
Tel. P. 268 11 03

Ressort PR:

Daniel Jäggi
Im Gässle 16
9490 Vaduz
Tel. P. 232 14 52

Besondere Anlässe:

Evi Müssner
Widagass 47, 9487 Bendern
Tel. P. 373 44 57

Obmann Schützensektion / Fähnrich:

Farrer Adrian
Grossfeld 8, 9492 Eschen
Tel. P. 232 47 29

Seniorenbetreuung:

Tamara Rüdisühli
Grosser Bongert 22
9495 Triesen
Tel. P. 392 35 42



geling Ihnen denn auch hervorragend und die zum Abschluss erschienene Punktwertung fiel sehr gut aus. Dieser tolle Auftritt spornte die Anwesenden an auch Ihre Lieblingslieder zu singen. Heinz Felder hat alle Hände voll zu tun, um den grossen Ansturm in einen geordneten Ablauf zu bringen. So wurde ein Lied nach dem andern gesungen und alle im Saal Anwesenden sangen kräftig mit. Wie oben bereits erwähnt, gab das neue Karaoke-System jeweils am Schluss die Punktwertung jedes gesungenen Liedes ab. So konnte der geplante Gesangswettkampf neutral bewertet werden. Nach rund 1 1/2 Stunden ging es in die Schlussrunde. Die beiden Nationen lagen praktisch gleichauf. Es bestand also noch die Möglichkeit durch ein optimal interpretiertes Lied den Wettkampf zu gewinnen. Diesen Schlussspurt entschied dann knapp die Schweizer zu Ihren Gunsten und Heinz Felder gratulierte den „Schweizer-Musicstars“. Doch mit dem Abschluss der Karaoke-show war der Abend noch nicht

zu Ende. Anschliessend spielte unser Freund das Tonband noch einige bekannte Schlagermelodien. Mit interessanten Gesprächen und toller Stimmung verging die Zeit wie im Fluge und bereits um 24.00 Uhr stand der Bus vor dem Alpenhotel zur Abfahrt bereit. Für alle Anwesenden ging ein fröhlicher und musikalischer Abend zu Ende und

es hiess nun Abschied nehmen. Einige Hartnäckige jedoch liessen den Abend bei einer weiteren Gesangsrunde ausklingen und traten erst um 01.30 Uhr die Heimreise ins Tal an.

Vielen Dank an Erika Näscher, Walter Herzog und Heinz Felder für die Organisation dieses tollen Anlasses.

Hören Sie den Ruf des Wolfes:

Wenn Ihre Drucksachen schaurig günstig, ausdauernd in der Qualität, bissig im Termin sein sollten, so machen Sie Jagd auf den Wolf.



Wolf Druck AG, Reberastrasse 21, LI-9494 Schaan, T +423 263 00 50
F +423 263 00 51, www.wolf-druck.li, info@wolf-druck.li